



goldenes kalb
buchhandlung galerie ausstellungsraum visarte.aargau >>
ziegelrain 4 5000 aarau
tel 062 822 94 89 www.goldeneskalb.ch



Vernissagerede 29.4.2011

Ausstellung Valérie Balmer und Liliana Gassiot-Kyburz

Ich begrüsse Sie ganz herzlich zur Vernissage und zur Ausstellung hier im goldenen Kalb. Et pour nos visiteurs venus de la Romandie, soyez nos bienvenus. Je vais parler en bon allemand et pour toutes questions je serai à votre disposition après.

Die zwei speziellen Zeichnerinnen Valérie Balmer und Liliana Gassiot zusammen auszustellen, war mein Anliegen — ich mag beide künstlerischen Positionen sehr und stellte mir vor, dass sich die Arbeiten auch auf engem Raum begegnen könnten. Es freut mich deshalb ganz besonders, dass sich die beiden Künstlerinnen, die sich nicht kannten, auf das nicht ganz einfache Unterfangen in diesem kleinen Raum gemeinsam auszustellen, eingelassen haben — ja sie haben sogar eifrig auf die Ausstellung hin gearbeitet.

Wenn sie nun kurz einen Rundumblick machen, werden sie sicher eine Art Thematik erkennen — Natur, Geäste, Blattwerk, Wucherndes....

Diese Thematik wurde nicht explizit im Voraus abgesprochen; wie mir scheint, ist die ganze Ausstellung irgendwie natürlich, organisch entstanden und so ist im Moment sogar der Ausblick aus den Fenstern passend.

Zu den beiden Künstlerinnen und ihrer Arbeit:

Valérie Balmer lebt und arbeitet in Lenzburg und viele von ihnen kennen sie sicher. Valérie erarbeitet ihre Zeichnungen aus dem Dunkel ins Helle. D.h. sie beginnt zu zeichnen, verdichtet bis das Blatt praktisch schwarz ist. Sie bezeichnet diesen Vorgang als „**Einschreiben des Bildgrundes**“. Aus der dunklen Fläche beginnt sie dann mit verschiedenen Wegwischtechniken das Licht herein zu bringen. Diesen Prozess von Verdichten und Auflichten — oft sicher wieder verdichten und wiederauflichten — verfolgt sie, ob sie nun mit Bleistift, mit Kohle, mit Grafit oder auch mit Oelfarbe arbeitet. Ihre Arbeitsweise ist zeitintensiv, sehr körperlich und dadurch auch anstrengend. Gerade auch mit diesem Arbeitsprozess setzt Valérie Balmer der heutigen schnellen und reizüberfluteten Zeit etwas in die Tiefe-Gehendes entgegen. Ich würde mich nicht so lange über Arbeitstechnik auslassen, wenn diese nicht auch mit dem Inhaltlichen zu tun hätte.

Für Valérie ist nicht das Abbild von etwas wichtig. Es geht ihr vielmehr darum Erlebtes sichtbar, ja spürbar werden zu lassen, Empfindungen von Vergänglichkeit oder Momente der Veränderung beinahe greifbar zu machen. Die Natur dient der Künstlerin als Quelle der Orientierung — es ist als transformierte sie Gesehenes in zeitlose Verdichtungen, die grundmenschliche Empfindungen anklingen lassen.

Und nun zu **Liliana Gassiot Kyburz**. Sie lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Lausanne und kommt ursprünglich aus Moldavien, was in ihrer Arbeit auch immer wieder von Bedeutung ist. So realisiert sie z.B. ihre Zeichnungen stickend und nähend — Techniken, die sie von ihrer wichtigen Grossmutter erlernt hat. Auch bei Liliana ist Technik und Inhalt eng verwoben. „Von Herzen“ heisst die Arbeit an der runden Wand – Liliana bedient sich



goldenes kalb
buchhandlung galerie ausstellungsraum visarte.aargau >>
ziegelrain 4 5000 aarau
tel 062 822 94 89 www.goldeneskalb.ch


visarte aargau
berufsverband visuelle kunst

anatomischer Zeichnungen von Herzen aus alten wissenschaftlichen Büchern um sie organisch mit dem Faden, wie aus sich heraus überwuchern zu lassen. Auch bei ihr ist der Arbeitsprozess intensiv, verdichtend, zeitaufwendig und handwerklich-körperlich. Körperlich Hautiges und pflanzlich Wucherndes sind inhaltlich wichtige Elemente in Liliana's Arbeit. Die 14 Bücher – 10 sind ausgestellt – die sie speziell für diese Ausstellung geschaffen hat, lassen die gepressten Geranien-Blütenblätter, die in den wunderbarsten Farben ausgeblutet sind, wie Hautpartien erscheinen; diese Körperhaften Flecken werden für die Künstlerin Ausgangspunkt ihres schlingpflanzenhaften Nähens — die weissen Nähte verbinden die Körperfetzen, so wie auch die einzelnen Buchblätter — „Liens“ (Verbindungen) heisst auch der Titel der Bücher. Blume und Faden — oder auch Herzen und Faden — durch Liliana's Hände verarbeitet, erzeugen eine Tiefe die Generationenschichten erahnen lässt.

Beide Künstlerinnen wandeln materielle Realität um bis tiefere Schichten des Schauens und Empfindens zum Ausdruck kommen — wir erhalten dadurch die Möglichkeit uns in eine Art zeitlose Welt entführen zu lassen — dies öffnet Räume für eigene Assoziationen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den beiden Künstlerinnen – un grand merci aux deux artistes !

Dann bedank ich mich beim Aargauer Kuratorium für die finanzielle Unterstützung unseres Ausstellungsraumes, bei allen, die für das goldene Kalb mitarbeiten: Sadhyo Niederberger, Cony Ackermann, Arlette Ochsner, Werner Erne und bei den beiden Frauen, die den Buchladen betreiben, Tina und Santina, für die gute Zusammenarbeit. Bei ihnen allen bedank ich mich für ihr Interesse und ihr Kommen.

Ich bitte Sie, die Unikat-Bücher nur mit Handschuhen anzufassen und da die gestickten ungeschützten Arbeiten sehr heikel sind sehr vorsichtig zu sein mit den Getränken.

Ich wünsche allen einen schönen, anregenden Abend.

Text: Sara Rohner, 28. April 2011